



**STADT BECKUM**  
**Der Bürgermeister**

**Niederschrift**

**über die öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Schul-,  
Kultur- und Sportausschusses**

**im Ständesaal des Ständehauses, Weststraße 57, 59269  
Beckum  
am 07.12.2005**

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem  
auf den öffentlichen Teil beschränkt

**Tagesordnung:**

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung vom 19.05.2005 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Durchführung der Aktion "Stolpersteine"  
Vorlage: 0238/2005
5. Schulstatistik der Stadt Beckum für die Schuljahre 2001/2002 bis 2005/2006  
Vorlage: 0239/2005
6. Ganztagsangebote in der Hauptschule  
Anträge der Antoniuschule und der Käthe-Kollwitz-Schule auf Umwandlung in  
Ganztagshauptschulen  
Vorlage: 0240/2005
7. Anfragen

## **Anwesenheitsliste:**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz**

Herr Karsten Koch                      SPD

#### **CDU-Fraktion**

Herr Rudolf Goriss                      CDU

Frau Dagmar Halbach-Thien          CDU

Frau Annette Twenhöven-Ruhmann

CDU

Herr Helmut Wittek                      CDU

#### **CDU-Sachkundige Bürger**

Herr Michael Meinke                      CDU

Frau Karin Rumpenhorst                  CDU

#### **SPD-Fraktion**

Frau Sigrid Himmel                      SPD

#### **SPD-Sachkundige Bürger**

Herr Werner Huckebrink                  SPD

Herr Heinz Wewer                        SPD

#### **FWG-Fraktion**

Frau Ulrike Rehbock                      FWG

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Angelika Grüttner-Lütke          Bündnis 90/Die Grünen

#### **FDP-Sachkundige Bürger**

Herr Ulrich Hanke                        FDP

#### **Beratende Mitglieder**

Frau Heike Drube

Herr Norbert Gehrke

Herr Winfried Pieper                      bis 18.05 Uhr

Frau Maria Rüger

Herr Bruno Suren

Herr Dr. Norbert Westerhoff              bis 18.30 Uhr

Herr Manfred Wewer

#### **Verwaltung**

Frau Hildegard Bogatz

#### **Beratende Mitglieder**

Frau Maria Hagedorn

Beginn der Sitzung:                      17:00 Uhr

Ende der Sitzung:                        18:50 Uhr

## **Protokoll:**

Vor Sitzungsbeginn fand ab 16.00 Uhr eine Besichtigung der Sonnenschule statt. Die Schulleiterin Frau Herbort führte die anwesenden Ausschussmitglieder durch die Räume, die im Rahmen der Einrichtung der Offenen Ganztagschule umgebaut wurden und erläuterte die durchgeführten Maßnahmen. Insgesamt ist die Umbauphase für die Sonnenschule sehr erträglich verlaufen. Die Schule ist mit den Ergebnissen der Umbaumaßnahmen sehr zufrieden.

Die Sitzung wurde im Ständesaal des Ständehauses fortgesetzt. Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwändungen hiergegen wurden nicht erhoben.

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

### **2. Niederschrift über die Sitzung vom 19.05.2005 - öffentlicher Teil -**

Es wurden keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2005 – öffentlicher Teil - erhoben.

### **3. Bericht der Verwaltung**

1. Seit dem Inkrafttreten des Konzeptes für die **IT-Ausstattung an den städt. Schulen** wurde die Weiterentwicklung in diesem Bereich ständig vorangetrieben. Seit dem Jahr 2002 wurden für die Schulen 446 neue PC angeschafft, insgesamt verfügen die Schulen über 619 PC. Durchschnittlich steht 8 Schülern jeweils 1 PC zur Verfügung. (Der Landesdurchschnitt liegt bei 14 Schülern je PC). Inzwischen wurden, mit einer Ausnahme, alle Schulen intern vernetzt. Die Vernetzung der verbleibenden Schule (Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule) ist für 2006 vorgesehen. Für die IT-Ausstattung wurden seit 2002 Ausgaben in Höhe von insgesamt 576.000 EUR getätigt. Ab 2006 wird der Bestand der vorhandenen PC nicht weiter ausgebaut, es wird lediglich bei Bedarf ein Austausch veralteter Geräte stattfinden.
2. **Sanierung der Trainingsbeleuchtung am Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Harberg**  
Zur weiteren Verbesserung der Trainingssituation im Harbergstadion wurde jetzt die Sanierung der Trainingsbeleuchtung am Kunstrasenspielfeld in Auftrag gegeben. Nach der Begutachtung durch Fachfirmen wurde festgestellt, dass die elektrische Anlage nicht den anerkannten Regeln der Technik entspricht. So sind die PCB-haltigen Kondensatoren ebenso wie die PCB-Mantelleitungen nicht mehr zulässig und müssen unbedingt ausgetauscht werden. Außerdem wurde eine Standsicherheitsüberprüfung der Masten durchgeführt. Dort besteht zurzeit kein Handlungsbedarf.  
Nach Abschluss der elektrotechnischen Arbeiten wird noch eine Beleuchtungseinstellung vorgenommen. Mit dieser Sanierung wird in etwa ein Zustand erreicht, der bei der Errichtung der Trainingsbeleuchtung vorhanden war.

Im Frühjahr/Sommer wird noch der Flugrost an den Masten entfernt und ein wetterfester Neuanstrich mit einem korrosionssicheren Anstrich im Erdübergangsbereich durchgeführt.

Kosten:

Auftrag für die Lichttechnik, Scheinwerfermaterial,  
Betriebsgeräte und Montage rd. 9.500,-- €

Kosten des EB SBB und Beleuchtungseinstellung rd. 5.500,-- €

Für die übrigen Sportanlagen mit Trainingsbeleuchtungen werden vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel die gleichen Prüfungen angestrebt.

3. Die **Sportjahresehrung** für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2005 findet am 25. März um 11 Uhr in der Aula des Berufskollegs statt.
4. Das **Jahressportgespräch** mit dem Bürgermeister hat am 7. November stattgefunden. Eine Niederschrift liegt den Ausschussmitgliedern vor.
5. Zum **Neujahrsempfang** der Stadt Beckum am 18. Januar 2006 werden die Vorsitzenden der Fördervereine der Beckumer Schulen in das Stadtmuseum eingeladen.
6. Zur Errichtung einer **Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe** wäre eine abgestimmte Schulentwicklungsplanung auch mit den Nachbargemeinden erforderlich. In Ahlen liegen von den Gymnasien und der Gesamtschule entsprechende Anträge vor, in Oelde bisher nicht. Die Städte Warendorf und Hamm sind für die Einrichtung in Beckum nicht relevant.  
Ein Abstimmungsgespräch mit den Schulamtsleitern der Städte ist für das Frühjahr 2006 vorgesehen. Da eine Einführungsphase erst im Schuljahr 2011/2012 erstmalig angeboten werden könnte und für das soeben in Kraft getretene Schulgesetz bereits eine Novellierung angekündigt ist, sind zurzeit keine verbindlichen Aussagen erhältlich. Die Angelegenheit wird vom Amt für Schule und Sport, Presse und Kultur weiter verfolgt und zu gegebener Zeit im Ausschuss vorgetragen.
7. Die drei **offenen Ganztagsgrundschulen** in Beckum haben zu Beginn des Schuljahres ihren Betrieb aufgenommen. In allen Schulen müssen zurzeit im Schulalltag noch Beeinträchtigungen wegen der Bauarbeiten hingenommen werden.  
Es nehmen aktuell 129 Kinder am Ganztagsschulbetrieb teil. Der zu zahlende Anteil der Stadt für das Ganztagsangebot beträgt  
22.208 €  
Es gehen Elternbeiträge in Höhe von 20.160 €  
ein. Das Defizit beträgt demnach für das Jahr 2005 2.048 €
8. Im Rahmen der **Bildungsvereinbarung** NRW wurden vom Amt für Schule und Sport, Presse und Kultur zwei Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen zur „Bildungsdokumentation“ angeboten. Die Erstellung einer Bildungsdokumentation ist in den Tageseinrichtungen vorgeschrieben und soll den Übergang in die Primarstufe begleiten und den Lehrer/innen der Grundschulen wichtige Informationen liefern. Zwei weitere Fortbildungsangebote beschäftigten sich mit Maßnahmen zur Leseförderung. Hierzu waren Lehrer/innen der Primarstufe, der 5. und 6. Klasse der weiterführenden Schulen sowie ergänzend Büchereimitarbeiter/innen und Erzieherinnen eingeladen.  
Für alle Veranstaltungen sind aufgrund der positiven Resonanz zu den Inhalten und der großen Nachfrage Folgeveranstaltungen vorgesehen, sofern Haushalts-

mittel zur Verfügung stehen.

9. Im Arbeitskreis „Übergang und Förderung Kindertageseinrichtung und Schule“ wurde eine **Broschüre mit Adressen und Ansprechpartnern** zur Förderung von Kindern im Kindergarten- und Schulalter erstellt. Die Broschüre liegt den Mitgliedern des Ausschusses vor.
10. Die Büchereien sind eine **Bildungspartnerschaft** mit den Offenen Ganztagschulen eingegangen und machen Angebote in den Nachmittagsstunden.
11. Die Büchereien haben sich mit großem Erfolg an der Nacht der Bibliotheken beteiligt. Die Stadtbücherei hat als Maßnahme zur **Leseförderung** so genannte Le-seboxen angeschafft, die Materialien zu bestimmten Themen enthalten und an Kindergärten und Schulen ausgeliehen werden. Die Kosten des Projektes (8.500 €) werden mit 5.100 € vom Land NRW gefördert.
12. Für die Reparatur und Neubeschaffung der **Karnevalswagen** konnte eine Kostenaufteilung zwischen der Karnevalsdachgesellschaft, der Stadtmarketing GmbH, dem Hotel- und Wirteverein und der Stadt Beckum vereinbart werden. Die Vereine tragen die Beschaffungs- und Sachkosten selbst oder kümmern sich um Spenden. Die Stadt Beckum übernimmt die Herrichtung der Wagen für den Umzug und trägt die Personalkosten für die anfallenden Arbeiten. Die Gesamtkosten betragen etwa 15.000 – 20.000 Euro.
13. Das Amt für Schule und Sport, Presse und Kultur hat im Rahmen einer Umfrage des Städte- und Gemeindebundes im November 2004 Interesse an einem Projekt des Landesfilmdienstes bekundet. Mit einem so genannten **Kinomobil** soll das Filmangebot im ländlichen Raum verbessert werden. Mit dem Kinomobil wird der Landesfilmdienst einmal im Monat nach vorheriger Terminabsprache Filme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigen. Die erforderliche Technik und das nötige Personal wird vom Landesfilmdienst NRW mit dem Kinomobil zur Verfügung gestellt.  
Die Kulturinitiative Filou wird das Stadttheater für diese Filmvorführungen zur Verfügung stellen und die Organisation übernehmen. Eintrittsgelder könnten Filou zufließen. Das Kinomobil wird vom Land NRW bezuschusst. Der Stadt Beckum entstehen keine Kosten.  
Wiederholte Nachfragen nach dem Stand der Angelegenheit haben ergeben, dass die Finanzierung wegen des Regierungswechsels vorübergehend nicht gesichert war. Der Landesfilmdienst rechnet jedoch in absehbarer Zeit mit einer Realisierung des Projektes.
14. Im Rahmen des **Neuen Kommunalen Finanzmanagement** wird zurzeit das Anlagevermögen der Stadt Beckum erfasst. Dazu sind in allen Schulen umfassende Inventuren erforderlich.

#### 4. **Durchführung der Aktion "Stolpersteine"** **Vorlage: 0238/2005**

Ergänzend zur Vorlage teilte Frau Cappenberg auf Anfrage mit, dass eine zahlenmäßige Begrenzung möglicher Stolpersteine nicht vorgesehen ist. Grundsätzlich könnten so viele Stolpersteine verlegt werden, wie sich Sponsoren finden. Auch hinsichtlich des Personenkreises ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Nähere Informationen wird die geplante Informationsveranstaltung des Künstlers Demnig bringen, die für das Frühjahr 2006 vorgesehen ist. In diesem Rahmen wird auch die In-

formation der Anwohner und Eigentümer von Grundstücken bzw. Häusern, vor denen Stolpersteine eingelassen werden könnten, erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Künstler Gunter Demnig einen Termin für eine Informationsveranstaltung zur Aktion „Stolpersteine“ im Frühjahr 2006 in Beckum zu vereinbaren.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

**5. Schulstatistik der Stadt Beckum für die Schuljahre 2001/2002 bis 2005/2006  
Vorlage: 0239/2005**

Der Vorsitzende Herr Koch dankte der Verwaltung für die Erarbeitung der umfangreichen Schulstatistik, die Grundlage für künftige Überlegungen und Entscheidungen bei der Entwicklung der Schullandschaft in der Stadt Beckum ist.

Im Folgenden wurde den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu Anregungen und Nachfragen gegeben.

Herr Hanke erkundigte sich, ob Überlegungen angestellt wurden, die Grundschulen Eichendorffschule, Martinschule und Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Offene Ganztagschulen im Primarbereich umzuwandeln, dies vor allem auf dem Hintergrund, dass die Förderung der Projekte 13 Plus zum 31.07.2007 ausläuft. Frau Cappenberg erläuterte, dass für eine Umwandlung in eine Offene Ganztagsgrundschule ein entsprechender Antrag der Schulkonferenz vorliegen muss. Lediglich die Martinschule hat bislang signalisiert, die Umwandlung anzustreben. Die Ganztagsbetreuung im Rahmen der Projekte 13 Plus haben darüber hinaus im ländlichen Raum möglicherweise Fortbestand.

Herr Hanke wies auf den erhöhten Raumbedarf des Kopernikus-Gymnasiums hin und fragte an, wie dieser möglicherweise sichergestellt werden kann.

Frau Cappenberg erläuterte, dass sich die in Zukunft insgesamt sinkenden Schülerzahlen auf den Raumbedarf des Kopernikus-Gymnasiums auswirken werden. Darüber hinaus wird der Aufbau-Zweig des Kopernikus-Gymnasiums mit Ende des laufenden Schuljahres auslaufen. Da auch Ahlen und Oelde grundständige Gymnasien unterhalten, muss, auch unter Berücksichtigung der Raumverhältnisse am Kopernikus-Gymnasium, eine Entscheidung über die weitere Aufnahme auswärtiger Schülerinnen und Schüler getroffen werden. Hierbei bedarf es einer sorgfältigen Abwägung vor dem Hintergrund der Differenzierungsmöglichkeiten bei den Leistungskursen in der Oberstufe.

Ergänzend zu den allgemeinen statistischen Angaben der Schulstatistik erläuterte Frau Cappenberg, dass diese ohne Berücksichtigung der Wanderungsbewegung (Zuzüge und Wegzüge) dargestellt wurden. Gleichwohl ist mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 1.000 Schüler bis zum Jahr 2015 zu rechnen. Rechnerisch verringert sich die Gesamtzahl der Klassen damit insgesamt um ca. 24 Klassen bei den weiterführenden Schulen und um ca. 14 Klassen in der Primarstufe.

Im Bereich der Sekundarstufe I ist mit einem Rückgang von ca. 601 Schülern zu rechnen. Wie sich diese Schüler auf die einzelnen Schulformen und Schulen verteilen werden, ist schwierig zu prognostizieren. Die derzeitigen Übergangsquoten (S. 7 der Statistik) werden in Zukunft dadurch beeinflusst, dass nach derzeitigen Planungen der Elternwille für den Besuch der weiterführenden Schule nicht mehr maßgeblich

sein soll. Außerdem ist die Entwicklung der Bildungspendler schwierig zu prognostizieren.

Auch steht die Abschaffung der Schulbezirksgrenzen für die Grundschulen im Raum, die eine Prognose für das Schulwahlverhalten im Bereich der Grundschulen für die Zukunft erheblich erschweren würde.

**6. Ganztagsangebote in der Hauptschule  
Anträge der Antoniuschule und der Käthe-Kollwitz-Schule auf Umwandlung in  
Ganztags Hauptschulen  
Vorlage: 0240/2005**

Frau Cappenberg erläuterte ergänzend zur Vorlage, dass inzwischen Entwürfe eines Runderlasses zur Einführung des erweiterten Ganztagsangebotes an Hauptschulen sowie eines Erlasses zur Änderung des bestehenden Ganztagerlasses vorliegt, die voraussichtlich am 16.12.2005 verabschiedet werden sollen.

Frau Cappenberg erläuterte im Rahmen eines Folienvortrages die wichtigsten Punkte des vorgesehenen Erlasses. Die Folien sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag wurde über die Erlassinhalte und die vorliegenden Anträge der Hauptschulen Antoniuschule und Käthe-Kollwitz-Schule diskutiert. Es wurde deutlich, dass die geforderten Voraussetzungen zur Einrichtung eines erweiterten, gebundenen Ganztagsangebotes an Hauptschulen kumulativ vorliegen müssen.

Die Voraussetzungen zur Umwandlung von zwei Hauptschulen in Beckum können damit nicht erfüllt werden, da aufgrund sinkender Schülerzahlen eine Zweizügigkeit an zwei Schulen auf Dauer nicht gewährleistet werden kann.

Grundsätzlich muss der Bedarf für die Einrichtung einer Ganztags-Hauptschule anhand einer Bedarfsabfrage noch ermittelt werden.

Auf Anfrage erklärte Herr Gehrke, Schulleiter der Antoniuschule, dass der Antrag der Schule auf Umwandlung in eine Ganztags-Hauptschule auch unter den inzwischen bekannt gewordenen Voraussetzungen aufrecht erhalten wird. Eine Umwandlung bereits zum zweiten Halbjahr des laufenden Schuljahres ist allerdings illusorisch, die Umwandlung zum 01.08.2006 aber wünschenswert.

Herr Hanke erläuterte, dass er zwar grundsätzlich die Initiativen der Schulen begrüßt, aufgrund der noch fehlenden rechtlichen Grundlagen beantragte er jedoch, die Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung im Januar 2006 zu verschieben und somit die gültigen Erlasse abzuwarten.

Der Vorsitzende Herr Koch erklärte, dass mit einem Beschluss wie vorgeschlagen ein positives Signal für die Schulen gesetzt werden soll. Der Beschlussentwurf ist so offen formuliert, dass kein Risiko für die Stadt Beckum damit verbunden ist. Er schlug vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu modifizieren:

**Beschlussvorschlag:**

An den Schulstandorten in Beckum und Neubeckum sollen Ganztags Hauptschulen eingerichtet werden wenn die Voraussetzungen des zu erwartenden Erlasses erfüllt werden können und die Finanzierung der erforderlichen Investitionen durch Bundesmittel gesichert ist.

Der geänderte Beschlussvorschlag wurde mit 6 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

## 7. Anfragen

1. Frau Twenhöven-Ruhmann erkundigte sich, seit wann zum Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ unmittelbar keine Nachfragen der Ausschussmitglieder zulässig sind.  
Der Vorsitzende Herr Koch erläuterte, dass Nachfragen zu einzelnen Berichtspunkten zum Tagesordnungspunkt „Anfragen“ geäußert werden können.
2. Frau Twenhöven-Ruhmann erkundigte sich, ob nicht Inventarlisten in den Schulen vorhanden sind, bzw. ob nicht das Inventar von den Schulen selbst erfasst werden könnte.  
Frau Cappenberg erläuterte, dass im Rahmen einer Eröffnungsbilanz das gesamte Vermögen nach dem Vier-Augen-Prinzip zu erfassen ist.
3. Zwei Anfragen bezogen sich auf die Gesamtkosten der Instandsetzung der Trainingsbeleuchtung im Harbergstadion. Die Gesamtkosten wurden unter TOP 3. dieses Protokolls erläutert.
4. Herr Wittek bat die Verwaltung darum in Erfahrung zu bringen, wie ein Kunstrasenplatz von Schnee befreit werden kann, ohne eine Beschädigung des Platzes zu verursachen. In Neubeckum mussten Spiele abgesagt werden, da der Platz aufgrund einer Schneedecke nicht bespielbar war.
5. Herr Wewer bat die Politiker und Ausschussmitglieder im Namen der Sportlerinnen und Sportler und der Sportvereine um rege Teilnahme an der Sportjahresehrung.
6. Frau Cappenberg berichtete zu einer Anfrage des Vorsitzenden Herrn Koch über das Schulverweigerungsverhalten an den städt. Hauptschulen. Eine Umfrage hat ergeben, dass an jeder Hauptschule ein bis zwei Fälle von Schulverweigerung im Schuljahr vorkommen, die häufig einen komplexen Hintergrund haben. Über entsprechende Gegenmaßnahmen wird im Einzelfall entschieden. Dabei wird weitgehend auf das Mittel der polizeilichen Vorführung verzichtet, da ein dauerhafter Erfolg häufig ausbleibt.  
Dazu kommt das Schwänzen einzelner Unterrichtsstunden, das jedoch das „übliche Maß“ nicht übersteigt und schulintern gut in den Griff zu bekommen ist.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 23.12.2005

Beckum, den 23.12.2005

\_\_\_\_\_  
gez. \_\_\_\_\_  
**(Karsten Koch)**  
**Vorsitz**

\_\_\_\_\_  
gez. \_\_\_\_\_  
**(Hildegard Bogatz)**  
**Schriftführung**